Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Zesuchen emen maister hie
do er christo wider gie
Dal fraget er in der maire
waz sein geschefte ware
Albanus sprach iesu
mich hat der chunig von india
Gundofrans ist er genant
nach einem maister gesint
Der sich mit hoher weisheit
die im in chunsten si bereit
Des wurches underwinde
daz er neme gesinde
Und my ein pallas mache
mit alsullhen sach wache
Wol meisterleich understuten
nach den romischen siten
Alle die fursten paren phlegen
mein her wil im helfe geben
Waz er der mun haben sol
und wil im lenen harte wol
Das auch ist pilleich und recht
christus sprach hie ist mer chnecht
Hant gedrew und gut
der denes herren willen tut
Wann er des wurches meist ist
den helhe ich dir zu dir frist
Also daz du in mit eren
lassest wider charen
Wann er daz wurch stat wolant
mir ist sein trew wol bekant
Wann er allen seinen hort
den er gesammet hie und dort
Wir pringet des pin ich gewon
der pote frawte sich da von
Das my sein vart gelungen waz
im weist der heilige thomas

Er antwort pei der hant
da mit waz der rat wolant
Albanus zeschiff cham
mit im er den maister nam
Als er wart gewilleclich net
der sigel wart du auf gepnet
Si furen hin und underwegen
beg unden si vil urte phlegen
Thomas wart gefraget do
von den herren also
Sya sage mir wer waz der
der dich mit mir sante her
So gar gewulteclich
in meins herren reich
Sag an ob er dein maister waz
der heilig her sand thomas
Wolt nach sein predig sparen
umz si chamen der gewaren
Da er war pai gehort
er sprach im zu dise wort
Wer er mein herr nicht genant
do er dich gab mich in deine hant
Ich het es underspichen
und wol underprachen
Das ich nicht war her chomen
sit aber ich im hab genomen
Und zeheren aus gelesen
so wil ich im undtan wesen
Si trug ir urch in ein hulte
do si gruenten so hin abe
Von dem schiffe in eine stat
du grosse frawd auff trat
Und chunsteg iesu
des lands chunig waz alda
Der ein schone tochter het
die er ietzu nider stet
Hette einem herren gegeben